

Sächsisch-Thüringische Portland-Cement-Fabrik Prüssing u. Co. Aktiengesellschaft.

Sitz in Göschwitz (Saale, Thüringen). Verwaltung in Oppeln O/S.,
Bolkostraße 16.

Verwaltung:

Vorstand: Dr. Richard von Bentivegni (Berlin), Ernst G. W. Prüssing (Nienburg a. S.), Hans Pieper (Berlin), Dr. Nikolaus Simon (Oppeln).

Prokuristen: Dir. R. Grimm (Göschwitz, Saale), O. Krause (Nienburg, Saale), J. Schmautz (Unterwellenborn), H. Brandschwei (Berlin), Walter Bordellé (Bolko bei Oppeln), Carl Heinrich Pickerott (Oppeln).

Aufsichtsrat: Präs. der Thür. Landesbank Otto Demme, Weimar; Kommerz.-R. Otto Müller, Jena; Gen.-Dir. Dr. Hans-Constantin Paulssen, Singen-Hohentwiel; Dir. Otto Schaefer (Vorwohler Portl.-Cement-Fabrik), Hannover; Gen.-Dir. Dr. Berve, Gleiwitz; Dr. Hans Wangemann, Berlin; Gen.-Dir. Walter Nadolny, Berlin.

Entwicklung:

Gegründet: 22./12. 1885 als Kommandit-Ges. auf Aktien. 1904 Erwerb der Mitteldeutschen Portland-Cementfabrik Prüssing & Co. in Schönebeck a. d. Elbe. 1910 erwarb die Ges. sämtl. Anteile der Fa. S. Dünkler, Kalkwerke G. m. b. H. in Förderstedt. 1913 Gründung der Portland-Zementwerk Jesarbruch G. m. b. H. 1918 Angliederung Cementfabrik Thuringia G. m. b. H. in Unterwellenborn. 1920 Verkauf der stillgelegten Cementfabrik Schönebeck u. der Kalkwerke Dünkler in Förderstedt. 1921 Fusion mit der A.-G. Portland-Cementfabrik Halle a. S., die aber stillgelegt u. veräußert wurde. 1927 Beteiligung an der Gründung der Thurvia Baugesellschaft m. b. H. in Berlin. — Im Jahre 1930 Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages mit der Schlesischen Portland-Cement-Industrie-Fabrik A.-G. in Oppeln und der „Adler“ Deutsche Portland-Cement-Fabrik A.-G. in Berlin. — 1931 wurde das Werk Göschwitz stillgelegt.

Zweck:

Fabrikation von Portland-Zement, anderen hydraulischen Bindemitteln u. von Zementwaren, ferner Betrieb der Kalk- u. Ziegeleiindustrie, Betrieb von Bauunternehm. sowie Handel mit Baumaterialien aller Art, sowohl in eigenen Betrieben wie durch Beteilig. an fremden Unternehmungen.

Besitztum:

Die Ges. besitzt je eine Portland-Zement-Fabrik in Göschwitz (Saale) und in Nienburg a. d. Saale. Die Zweigniederlassung in Unterwellenborn betreibt die Zement-Fabrik Thuringia, in welcher Hochofen-Zement und Spezial-Mörtelbildner (Thurament) hergestellt werden. Die Aufbereitung des Rohmaterials geschieht teils durch Trocknung desselben in Trockentrommeln, Vermahlung und Brennen in Schächtofen, teils durch Naßmahlung und Verarbeitung des Dickschlammes in Drehöfen. Göschwitz besitzt 9 Schächtofen, von denen zwei zu automatischen Ofen umgebaut sind, und 2 Drehöfen; Nienburg 2 Drehöfen. Die Ges. hat dauernd die Leistungsfähigkeit ihrer Werke durch Neuanlagen gefördert. So wurde in Göschwitz der Betrieb des Steinbruchs durch Einführung des Baggerbetriebs und die Verzerkleinerung durch eine große Brecheranlage modernisiert. Eine zweite, gegenüber der alten erheblich leistungsfähigere Seilbahn ermöglicht die Zuführung des Kalksteins in der inzwischen eingeführten 8-Stunden-Schicht. Ein neues Mergellager wurde erworben und durch eine besondere Seilbahn mit den Fabrikanlagen verbunden. Dadurch ist die Rohstoffversorg. der Fabrik auf weithin abschbare Zeit auch für die stärksten Ansprüche gesichert. In Nienburg wurden die Mahlanlagen auf der Roh- und Zement-Seite verstärkt und eine neue Packanlage mit Silos geschaffen.

Das Werk Unterwellenborn wurde ganz auf elektrischen Betrieb umgestellt, die Förder- und Mischanlagen durch Erbauung eines Greiferkrans und neue Trockenanlagen erweitert.

Produktionsfähigkeit: 1 600 000 Faß Portland-Zement u. 250 000 Faß Hochofen-Zement jährlich.

Gesamtgrundbesitz der Ges.: rd. 179 ha 60 a, davon entfallen 19 ha 32 a auf Fabrikgelände, 98 ha auf Steinbruch- u. Tongelände u. 61 ha 74 a auf sonstigen Grundbesitz.

Zweigniederlassungen in Nienburg (mit Firmenzusatz: Abt. Jesarbruch Nienburg) und Unterwellenborn (mit Firmenzusatz: Abt. Cementfabrik Thuringia).

Sonstige Mitteilungen:

Interessengemeinschaftsvertrag: Die ao. G.-V. vom 8./12. 1930 genehmigte einen Interessengemeinschaftsvertrag mit der Schlesischen Portland-Zement-Industrie A.-G. und der „Adler“ Deutsche Portland-Cement-Fabrik A.-G. Das Umtauschverhältnis findet auf folgender Basis statt: Die Adler-Aktien sollen gegen Schlesische Portland-Aktien im Verhältnis 5 : 2 und die Prüssing-Aktien gegen Schlesische im Verhältnis 3 : 2 getauscht werden. Der Interessengemeinschaftsvertrag sieht zur besseren Verwertung der Anlagen sowie der gesamten sonstigen Rechte, Güter und Beziehungen einen Gemeinschaftsbetrieb vor; unbeschadet der Selbständigkeit der drei Ges. ist die Verfolgung von Sonderinteressen ausgeschlossen. Die sich ergebenden Rohgewinne der 3 Ges. werden zusammengerechnet und wie folgt verwendet: Nach Zuweisung der für Abschreibungen und Rückstellungen erforderlichen Beträge, deren Höhe der I.-G.-Ausschuß bestimmt, an die drei Vertragspartner und nach Zuweisung derjenigen Summe an die Adler Gesellschaft, die für die satzungsgemäß festgesetzte Div. der Vorz.-Akt. dieser Ges. erforderlich ist, wird der verbleibende Gewinn so verteilt, daß an die St.-Aktionäre aller drei Ges. der gleiche Div.-Satz ausgeschüttet werden kann. Demnach sind die St.-Akt. aller drei Ges. der Interessengemeinschaft gleichwertig geworden.

Verbände: Die Ges. gehört dem Norddeutschen Cement-Verbande an und hat ein Kontingent von 1 648 792 Faß.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: in den ersten 6 Mon. (1933 am 26./6.) in der Regel zu Jena oder Göschwitz; je 100 RM St.-A. = 1 St. Vom Reingewinn 5% zum R.-F. (Gr. 10%), event. besond. Rückl., 4% Div. auf St.-A., ferner 10% an den A.-R. außer einer jährlichen festen Vergüt. von 2000 RM für jedes Mitgl. u. 4000 RM für den Vors.; Rest weitere Div. oder zur Verfüg. der G.-V.

Zahlstellen: Göschwitz: Ges.-Kasse; Berlin und Frankfurt a. M.: J. Dreyfus u. Co.; Jena: Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Commerz- u. Privat-Bank, Thüringische Staatsbank; Berlin: Commerz- u. Privatbank.

Beteiligungen:

„Adler“ Deutsche Portland-Cement-Fabrik A.-G. in Berlin. Gegr. 1880. Grundbesitz: 132 ha 86 a. Kap. 7 532 000 RM. Beteilig.: 25% der St.-A. u. 100% der Vorz.-A.

Thurvia-Baugesellschaft m. b. H. in Berlin. Gegr. 1927. Kap. 500 000 RM (mit 80% eingezahlt). Beteilig. ca. 100%.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 3 530 000 RM in St.-Akt. zu 100 u. 1000 RM.